

## THE ALPINA MOUNTAIN RESORT & SPA (TSCHIERTSCHEN)

# Luxus im 3-Sterne- Boutique-Resort?



Lobby mit Rezeption.

TECHNIK & AMBIENTE HOTELPROJEKT

*Auf der linken südlichen Talseite des Schanfiggs gelegen, einige Kilometer südöstlich von Chur, ist Tschierschen für seinen kompakten Walser-Dorfkern bekannt. Dass der ehemalige Luftkurort nun wieder auf die touristische Landkarte Graubündens zurückfindet, ist einem Unternehmer aus Malaysia zu verdanken. Er hat das legendäre «Alpina» zum «Alpina Mountain Resort & Spa» ausgebaut. Eröffnung des 3-Sterne-Boutique-Hotels ist Anfang Dezember.*

**A**h Khing Teo stammt aus Malaysia – und hat sein Herz ans Bündnerland verloren. Nicht etwa an St. Moritz, Davos, Arosa oder Pontresina, nein, der Unternehmer liebt ausgerechnet Tschierschen, einen etwas in Vergessenheit geratenen Ferienort in der Mitte der Luftlinie Arosa–Lenzerheide. Bereits im Frühjahr 2014 hat Ah Khing Teo dort das Hotel Gürgaletsch eröffnet – und lässt nun Anfang Dezember das «Alpina Mountain Resort & Spa» folgen. Dafür hat er rund 15 Millionen Franken investiert.

### 20 Zimmer und Suiten

Die historische Bausubstanz des «Alpina», 1897 in der Gründerzeit der Alpen-Hotellerie erbaut, wurde während zweier Jahre saniert, das Hotel mit seinen 66 Betten so ausgebaut, dass es auch anspruchsvollen Gästen an nichts mangelt. Entstanden sind 20 moderne, in Holz gehaltene Doppelzimmer sowie sieben Familien- und Junior-

Suiten, ein umfassender Spa, eine Vinothek und ein kleiner Seminarbereich. Die drei Restaurants – Panorama, Belle Epoque und Tropaios-Stübli – wie auch die Alpina-Bar lassen in lockerer Art die Jugendstil-Zeiten von anno dazumal wieder aufleben.

### Österreichisches Hotelier-Paar

Geführt wird das neue 3-Sterne-Boutique-Hotel von Michael und Marlies Gehring, einem österreichischen Hotelier-Paar, im Jahr 2013 mit dem Titel «Genusswirt des Jahres» ausgezeichnet, für seine kulinarischen Verdienste mit dem «Toque d'Or 2012» versehen.

«Einfach zauberhaft», lautet das Motto des auf 1350m ü.M gelegenen Resorts, das in den 1970er-Jahren als Hochburg der internationalen Ski-Akrobaten bekannt war. Heute bietet der Ort 32km Abfahrtspisten jeden Schwierigkeitsgrades, geeignet für Skifahrer und Snowboarder gleichermaßen. Kenner bezeichnen Tschiert- ➤



Historische Bar und Lounge.



Restaurant Belle Epoque.



schen gar als «das Schönste der mittl-grossen Skigebiete Graubündens». Im Sommer gilt der Ort als Mountainbiker-Paradies und lockt mit seinen 70 km Wanderwegen auch viele Tagestouristen an. Fakt ist: Von Chur sind es gerade mal 20 min nach Tschierschen – mit dem eigenen Wagen oder dem Postauto.

### Nachhaltiges Energiekonzept

Die beauftragten Architekten und Ingenieure der Fanzun AG Chur setzen beim «Alpina» auf ein nachhaltiges Energiekonzept. Dieses beinhaltet einen reduzierten Energiebedarf mittels energetischer Erneuerung der Gebäudehülle, Nutzung der Erdwärme durch Erdsonden, Wärme-Rückgewinnung und Abwärme-Nutzung aus Kälteanlagen und Abwasser sowie haustechnische Anlagen, die sich durch eine hohe Energieeffizienz auszeichnen. Angestrebt wird der Minergie-Standard. Hotel und Spa werden so gestaltet, dass die Zugänglichkeit auch für behinderte Feriengäste gewährleistet ist. **H**

[www.the-alpina.com](http://www.the-alpina.com)

« DER UNTERNEHMER UND INVESTOR AH KHING TEO STAMMT AUS MALAYSIA – UND HAT SEIN HERZ ANS BÜNDNER-LAND VERLOREN. »

## Hotelier background

### DETAILS ZUM PROJEKT

Das von der Bauherrschaft erwünschte Raumprogramm geht von total 66 Betten in Doppelzimmern und Familiensuiten aus. In einem Neubau wird nebst den Familiensuiten auch das Alpen-Spa mit finnischer Sauna, Kräuter-Sauna, Whirlpool, Erlebnisduschen, Dampfbad und Treatment-Räumen Platz finden. Öffentliche Räume werden eine Lobby mit Bar sowie das Panorama-Restaurant mit Aussenterrasse, der Festsaal und das Jägerstübli.

Das Hotel wird sich bei den «Swiss Historic Hotels» um eine Aufnahme bewerben. Die Gästesicht erwarte eine «unvergleichliche Erlebnisfülle von echter historischer Substanz», schreiben die Architekten in einem Projektbericht. «Es soll ein kulturelles Gesamterlebnis vermittelt werden, das mit allen Sinnen genossen werden kann.»

Für Architektur und Gesamtplanung ist die renommierte Fanzun AG Chur (Architekten & Ingenieure) verantwortlich.

[www.fanzun.ch](http://www.fanzun.ch)